

Klinische Partner

Klinik für Urologie

Prof. Dr. med. Björn Volkmer

Zentrum für Radiologie

Prof. Dr. med. Walter Hundt

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

PD Dr. med. Kia Homayounfar

MVZ für Reproduktionsmedizin

Dr. med. Marc Janos Willi

Dr. med. Oswald Schmidt

Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Dr. med. Christina Kleiber

Klinik für Anästhesiologie Intensivmedizin und Schmerztherapie

Prof. Dr. med. Ralf Muellenbach

Außerklinische Partner

+ Physiotherapie

+ Ernährungsberatung

+ Rehabilitation

Als wichtiger außerklinischer Ansprechpartner fungiert außerdem die:

Endometrioseselbsthilfegruppe Kassel

Endometriose.info@gmx.de

Gemeinsam begleiten wir Sie vom ersten Kontakt bis hin zu einer möglichen Behandlung. Persönliche Ansprechpartner kümmern sich gerne um Ihre Fragen und Anliegen.

Ihre Ansprechpartner aus der Frauenklinik

Herr Prof. Dr. Thomas Dimpfl

Chefarzt, Klinikdirektor



Frau Gabriele Feisel-Schwickardi

Leitende Oberärztin



Frau Dr. med. Yvonne Norpoth

Oberärztin



Frau Dr. med. Katharina Kather

Assistenzärztin



Frau Dr. Deborah Stock

Assistenzärztin



Klinikum Kassel

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Endometriose-Sprechstunde Kompetente Beratung, vertrauensvolle Aufklärung und Therapie bei Endometriose

So können Sie uns erreichen:

📍 **Endometriose-Sprechstunde** in Haus F, Ebene 3

☎ 0561 980-5300 @ gynamb@gnh.net

Gerne stehen wir Ihnen telefonisch und per E-Mail für alle Fragen rund um Ihre Gesundheit zur Verfügung.

Persönlich erreichen Sie uns über den Haupteingang im Haus E (Mönchebergstraße 43). Von hier aus gelangen Sie mit dem Fahrstuhl auf Ebene 3. Zur Anmeldung folgen Sie der Beschilderung F3.



Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Direktor: Prof. Dr. med. Thomas Dimpfl

Dr. med. Yvonne Norpoth

Mönchebergstraße 41-43 | Haus F, Ebene 3, 34125 Kassel
Telefon 0561 980-5300

Stand: 10.2021



Liebe Patientin,

das Krankheitsbild der Endometriose betrifft in Deutschland in etwa zwei bis zehn Prozent aller Frauen. Dennoch findet die Erkrankung in der Gesellschaft vergleichsweise wenig Beachtung. Vom Auftreten der ersten Symptome bis zur Diagnosestellung vergehen daher nicht selten bis zu zehn Jahre.

Für die Lebensqualität der betroffenen Frauen ist es daher umso wichtiger, Verdachtsfälle frühzeitig und kompetent abzuklären und eine eventuelle Erkrankung wirkungsvoll zu behandeln.

In unserer Endometriosesprechstunde finden Ihre Fragen und Anliegen einen vertrauensvollen Rahmen. Unser Team erfahrener Spezialisten berät und begleitet Sie von der Diagnose bis hin zu wichtigen Therapieentscheidungen. So finden wir gemeinsam das für Sie richtige Behandlungskonzept.

Mit den besten Wünschen

Prof. Dr. med. Thomas Dimpfl
Klinikdirektor

Frau Gabriele Feisel-Schwickardi
Leitende Oberärztin

Dr. med. Yvonne Norpoth
Oberärztin Frauenklinik

Was ist Endometriose?

Bei der Endometriose handelt es sich um eine gutartige, jedoch oft schmerzhaft chronische Erkrankung bei Frauen. In den meisten Fällen tritt sie zwischen dem 25. und dem 40. Lebensjahr auf.

Kennzeichnend für die Endometriose sind Absiedlungen von Gewebe außerhalb der Gebärmutter. Diese Gewebinseln – medizinisch Endometriose-Herde genannt – ähneln der Gebärmutter Schleimhaut und verändern sich ebenso wie die normale Gebärmutter Schleimhaut entsprechend des Menstruationszyklus. Da das abgelöste Gewebe der Endometriose-Herde jedoch nicht wie eine Regelblutung aus dem Bauchraum abfließen kann, kommt es zu Beschwerden. Die verbliebenen Gewebereste führen zu Verklebungen, Entzündungen und Zysten, die – je nachdem, wo sie sich bilden – unterschiedlich starke Schmerzen auslösen.

Symptome der Krankheit

Das Hauptsymptom einer Endometriose sind starke, krampfartige Unterleibsschmerzen, die oft zusammen mit der Regelblutung auftreten und bis in den Unterbauch, den Rücken und die Beine ausstrahlen können. Häufig gehen mit einer Endometriose auch Schmerzen beim Geschlechtsverkehr und ein Fruchtbarkeitsproblem einher.

Eine Endometriose mit starken Beschwerden kann viele Lebensbereiche bis hin zum Kinderwunsch nachhaltig beeinflussen. Wichtig ist daher: chronisch starke Schmerzen während der Periode sollten nicht als normal angesehen, sondern zeitnah abgeklärt werden.

Vorstellung und Diagnose

Ihre erste Station bei uns ist die Vorstellung in der Endometriose-Sprechstunde. Hier lernen Sie die Ärzte kennen, die Sie in den weiteren Untersuchungen vertrauensvoll begleiten.

Der erste Termin umfasst zunächst eine gründliche Erhebung Ihrer Vorgeschichte und ein ausführliches Gespräch über die Art Ihrer Beschwerden. Im Anschluss erfolgt die Untersuchung. Diese unterscheidet sich im Kern nicht von einem normalen Besuch bei der Gynäkologin. Im Ultraschall können jedoch bereits Anzeichen für eine Endometriose festgestellt werden. Bei spezifischen Beschwerden, die z.B. den Darm betreffen, werden ggf. weitere Untersuchungen empfohlen.

Individuelles Behandlungskonzept

Unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Situation, insbesondere der Frage nach Familienplanung und Ihren individuellen Beschwerden, besprechen wir mit Ihnen ein geeignetes Behandlungskonzept. Oft ist hierbei eine Kombination aus hormoneller Therapie und Operation sinnvoll. Die Operation selbst verfolgt das Ziel, alle sichtbaren Endometriose-Herde möglichst komplett zu entfernen. Der Eingriff erfolgt dabei minimal-invasiv, d.h. unter maximaler Schonung des Umgebungsgewebes, über eine Bauchspiegelung.

Sollten Sie eine konservative Therapie wünschen, stehen neben der hormonellen Behandlung auch eine Reihe alternativmedizinischer Optionen wie Ernährung, Physiotherapie oder Schmerztherapie zur Verfügung.

Notieren Sie sich Ihre offenen Fragen, damit Sie und wir nichts vergessen.

Weitere Informationen zur Endometriose und unserer Sprechstunde finden Sie auch online:

